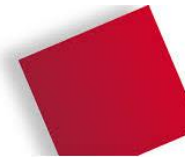




WifOR
Wirtschaftsforschung



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Sicherung Lebenslangen Lernens durch Weiterentwicklung der Arbeitslosen- zur Arbeitsversicherung

SAMF-Jahrestagung

Vorstellung der Ergebnisse einer Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

16.02.2017, 14:30-15:00

Dr. Sandra Hofmann | Jan Philipp Hans, M.Sc.

Prof. Dr. Werner Sesselmeier | Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

Projekt für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Kosten und Nutzen einer Arbeitsversicherung



Quantitative Analysen zum lebenslangen Lernen durch die Umsetzung der Arbeitsversicherung



Projektsteckbrief:



Warum sollte eine Arbeitsversicherung umgesetzt werden?

Wie sollte eine Arbeitsversicherung ausgestaltet werden?

Welche Kosten und Nutzen würden sich aus der Umsetzung der Arbeitsversicherung ergeben?



Ausgangssituation

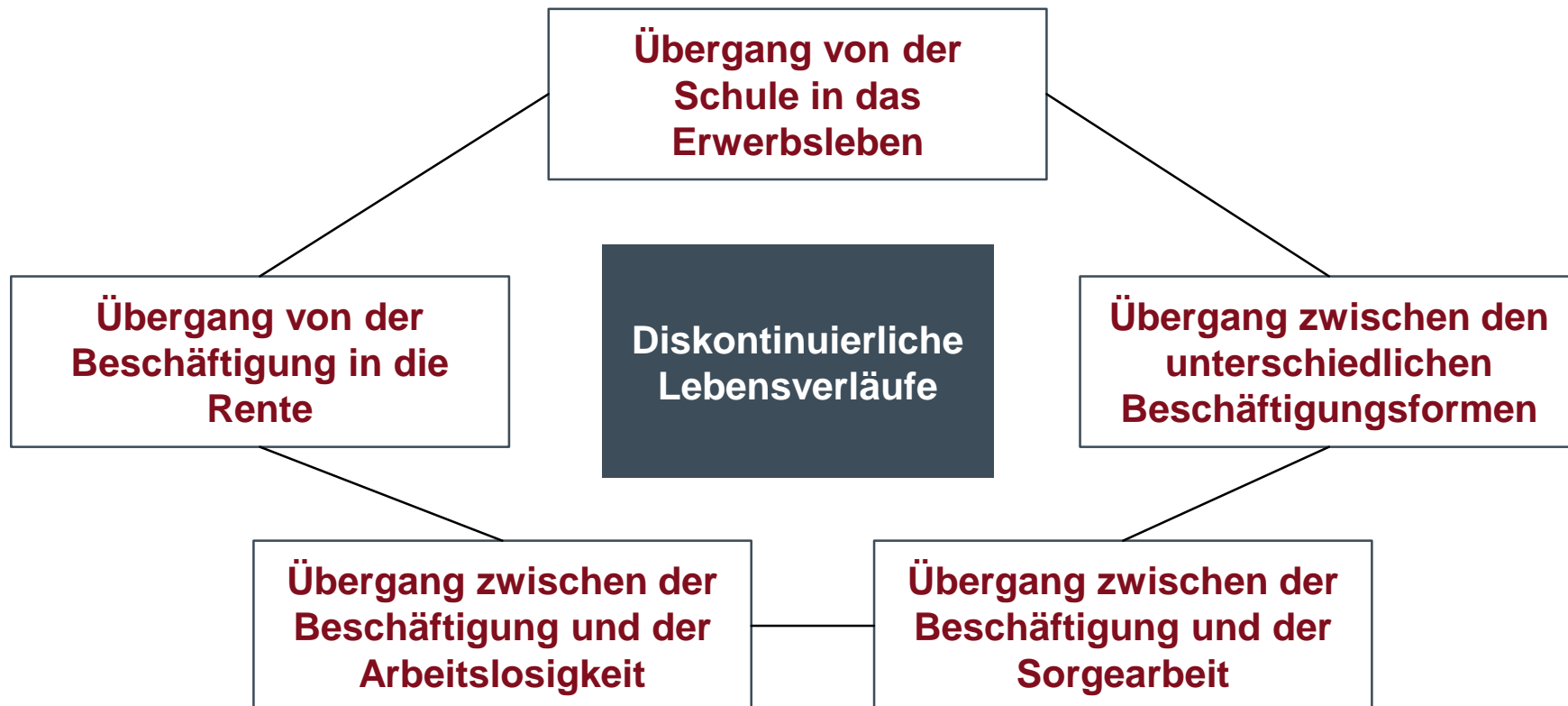
Reformvorschlag: Arbeitsversicherung

Methodische Vorgehensweise

Auswertung der Ergebnisse

Ausgangssituation

Veränderungen in den Erwerbsbiographien



Quellen: Schmid (2008): S. 6-14; Jantz, Marx & Heinrich-Dedring (2015): S. 25-27

Veränderte Übergangsdynamiken in den Lebensverläufen können bei den Betroffenen in der gegenwärtig ausgestalteten Arbeitslosenversicherung zu nachhaltigen Erwerbs- und Sicherungsrisiken führen sowie Erwerbsoptionen einschränken



Sicherung und Erweiterung der Beschäftigungsfähigkeit von Individuen durch eine präventive Weiterbildungsteilnahme (Lebenslanges Lernen), um Erwerbs- und Sicherungsrisiken sowie eingeschränkte Erwerbsoptionen abzumildern



Ausgangssituation

Reformvorschlag: Arbeitsversicherung

Methodische Vorgehensweise

Auswertung der Ergebnisse

Erweiterung der Arbeitslosen- zur Arbeitsversicherung



Ausgabenseite



Anspruchsberechtigung

Beschäftigte

Solo-Selbständige

Leistungsempfänger gemäß SGB II bzw. SGB III

Anspruchsnutzung

Direkte (und indirekte) Kosten von Weiterbildungen mit anerkannten und arbeitsmarktrelevanten Zertifikaten*

Anspruchshöhe

Finanzmittel in Höhe von etwa 26.500 EUR pro Person im gesamten Erwerbsleben

Reformvorschlag: Arbeitsversicherung

Einnahmenseite

Erweiterung der Arbeitslosen- zur Arbeitsversicherung



Einnahmenseite



Beitragserhebung

Paritätische Aufteilung auf Arbeitnehmer und -geber

Steuerzuschuss

Verdopplung in Höhe des Beitragsaufkommens



Ausgangssituation

Reformvorschlag: Arbeitsversicherung

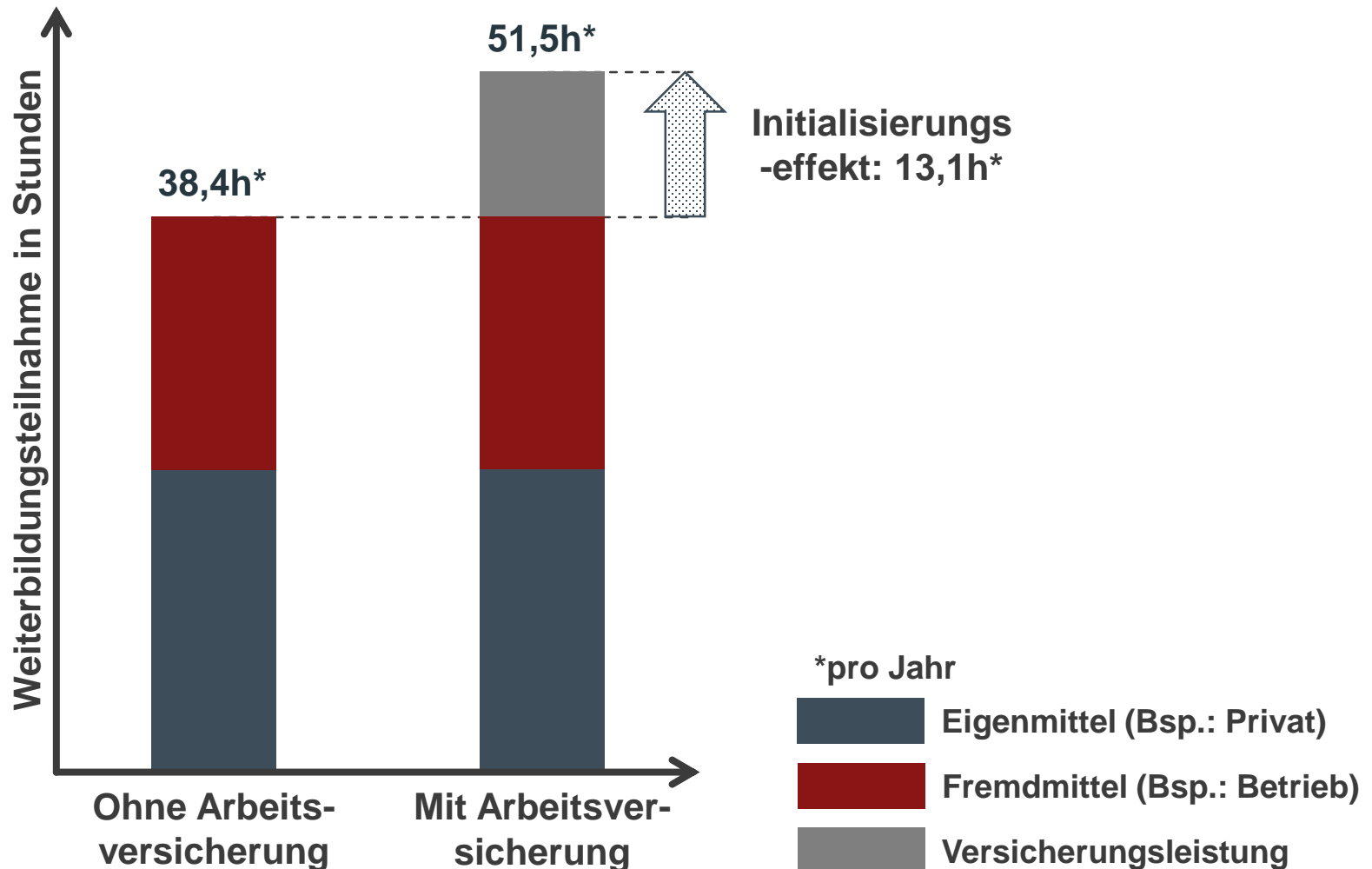
Methodische Vorgehensweise

Auswertung der Ergebnisse

Methodische Vorgehensweise

Veränderung der Weiterbildungsteilnahme

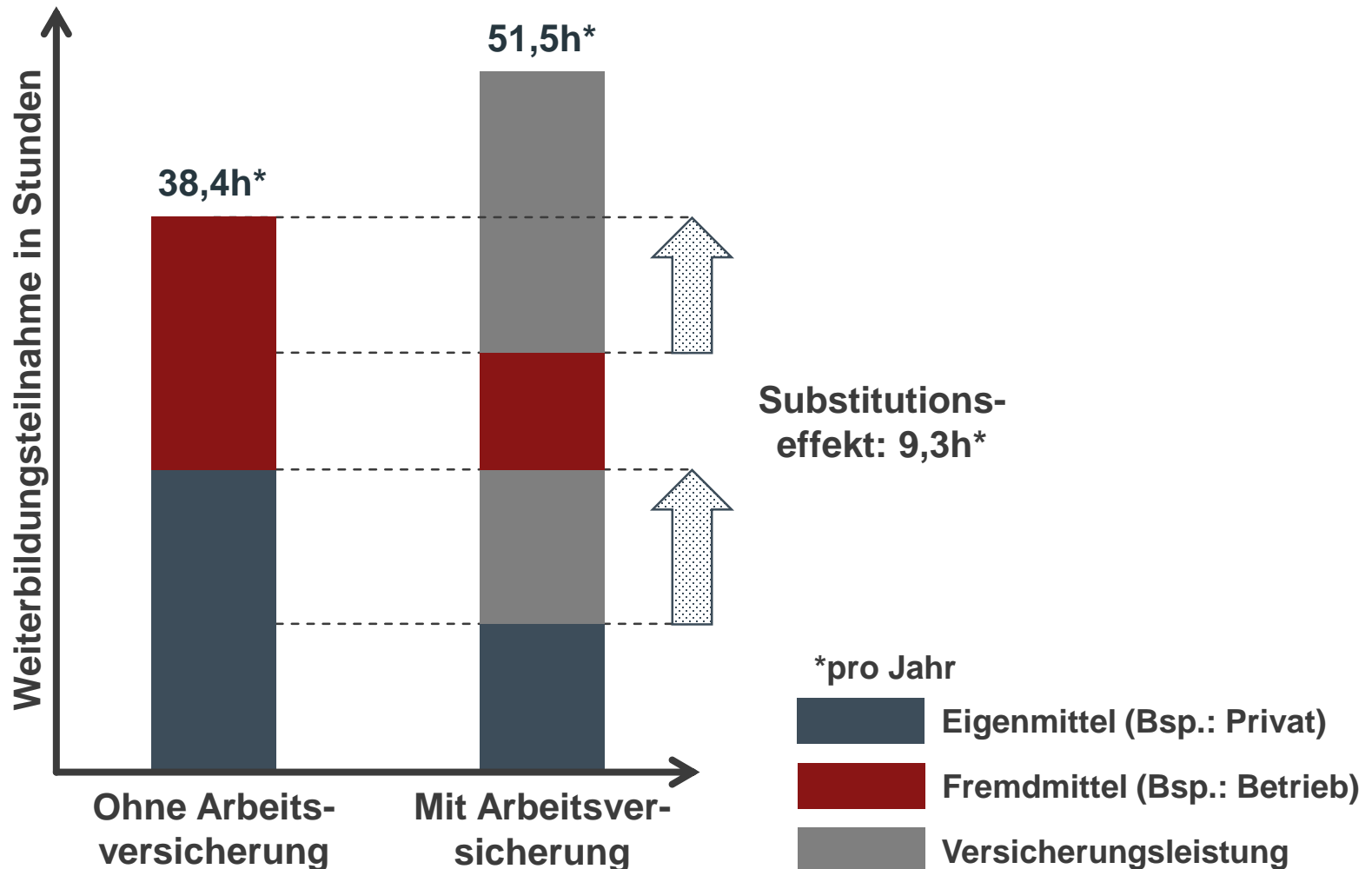
Beispielhaft für die Personengruppe mit Weiterbildungsbeteiligung im Status-Quo



Methodische Vorgehensweise

Veränderung der Weiterbildungsteilnahme

Beispielhaft für die Personengruppe mit Weiterbildungsbeteiligung im Status-Quo



Veränderung der Weiterbildungsteilnahme durch die Arbeitsversicherung

Nutzen

- Geringere Arbeitslosigkeit
- Höhere Bruttoentlohnung
- Gesundheit
- Zufriedenheit
- Soziale Integration und Engagement

Kosten

- Direkte Teilnahmekosten
- Indirekte Teilnahmekosten
- Verwaltungskosten

Methodische Vorgehensweise

Mikrosimulationsmodell

Veränderung der Weiterbildungsteilnahme durch die Arbeitsversicherung

Nutzen

Kosten

Geringere Arbeitslosigkeit

Höhere Bruttoentlohnung

Gesundheit

Zufriedenheit

Soziale Integration und
Engagement

Direkte Teilnahmekosten

Indirekte Teilnahmekosten

Verwaltungskosten

Refinanzierung von
50% der Kosten

Mikrosimulationsmodell

Bruttoein-
kommen

Steuer-, Transfer- und Sozialver-
sicherungssystem

Nettoein-
kommen



Ausgangssituation

Reformvorschlag: Arbeitsversicherung

Methodische Vorgehensweise

Auswertung der Ergebnisse

Auswertung der Ergebnisse

Ausgaben der Arbeitsversicherung

Szenario: Erstattung von direkten Teilnahmekosten

12,8 Mrd. EUR Direkte Teilnahmekosten

0,8 Mrd. EUR Verwaltungskosten

 **13,6** Mrd. EUR Ausgaben der Arbeitsversicherung




Szenario: Erstattung von direkten und indirekten Teilnahmekosten

12,8 Mrd. EUR Direkte Teilnahmekosten

4,2 Mrd. EUR Indirekte Teilnahmekosten

1,0 Mrd. EUR Verwaltungskosten

 **18,0** Mrd. EUR Ausgaben der Arbeitsversicherung



Paritätische Refinanzierung der Ausgaben der Arbeitsversicherung durch die Beitragserhebung
(direkte Kostenerstattung: 0,54%, direkte und indirekte Kostenerstattung: 0,72%) und
den Steuerzuschuss

Auswertung der Ergebnisse

Erhöhung des Staatsüberschusses

Szenario: Erstattung von direkten Teilnahmekosten

Szenario: Erstattung von direkten und indirekten Teilnahmekosten

+ 3,7 Mrd. EUR **Zusätzliche Steuereinnahmen**

+ 4,1 Mrd. EUR **Zusätzliche Einnahmen an
Sozialversicherungsbeiträgen**

+ 0,7 Mrd. EUR **Reduzierte Transferleistungen
im SGB II und SGB III**

+ 1,5 Mrd. EUR **Reduktion zukünftiger Arbeits-
losigkeit**


**Primäre Effekte
(=Zusatzein-
nahmen)**

**Sekundäre
Effekte (=Kosten-
vermeidung)**

- 6,8 Mrd. EUR **Steuerzuschuss**

 **3,2** Mrd. EUR **Finanzierungs-
vorteil¹**

- 9,0 Mrd. EUR **Steuerzuschuss**

 **1,0** Mrd. EUR **Finanzierungs-
vorteil¹**

¹Zusätzliche Steuereinnahmen + Zusätzliche Einnahmen an Sozialversicherungsbeiträgen + Reduzierte Transferleistungen im SGB II und SGB III
+ Kostenvermeidung durch reduzierte zukünftige Arbeitslosigkeit - Steuerzuschuss

Auswertung der Ergebnisse

Verbesserung der Erwerbschancen von Individuen

**Szenario: Erstattung von direkten
Teilnahmekosten**

**Szenario: Erstattung von direkten und
indirekten Teilnahmekosten**

14,8 Mrd.
EUR **Bruttolohnerhöhung**

5,2 Mrd.
EUR **Nettolohnerhöhung**

4,2 Mrd.
EUR **Nettolohnerhöhung**

***Die Weiterbildungsbeteiligung* würde sich unter der Arbeitsversicherung von
21,7% auf 36,0% erhöhen.***

***Ältere Arbeitnehmer, Migranten oder Personen ohne Abschluss würden ihre
Weiterbildungsteilnahme ausweiten, wenngleich deren Weiterbildungsbeteiligung
auch unter der Arbeitsversicherung unterdurchschnittlich bleiben würde.***

*Hinsichtlich formaler und zertifikatsbezogener non-formaler Weiterbildungen

Annahmen zur Verhaltensänderung hinsichtlich der Weiterbildungsteilnahme

Orientierung an der Veränderung der Weiterbildungsteilnahme nach der Einführung betrieblicher Finanzierungsunterstützungen:

- Überschätzung: „Betrieblicher Zwang“
- Unterschätzung: Autonomie der Weiterbildungsauswahl

Modellierung der Arbeitsangebotsseite

Berücksichtigung der Arbeitsnachfrageseite nur bei der ökonometrischen Ermittlung der Nutzen aus der Weiterbildungsteilnahme:

- Geringere Arbeitslosigkeit
- Bruttolohnerhöhungen

Erfassung der Nutzendimensionen aus einer Weiterbildungsteilnahme

Viele Nutzendimensionen (bspw. soziale Teilhabe) sind nicht umfassend quantifizierbar



WifOR
Wirtschaftsforschung



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Sandra Hofmann | Jan Philipp Hans, M.Sc.

Prof. Dr. Werner Sesselmeier | Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Dr. Dennis Ostwald

Geschäftsführer

Dr. Sandra Hofmann

Forschungsleiterin Arbeitsmarkt

Jan Philipp Hans, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Prof. Dr. Werner Sesselmeier

Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre (Universität Koblenz-Landau)

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

Professorin für Sozialpolitik und soziale Ökonomie (Hochschule München)

WifOR

Rheinstraße 22
64283 Darmstadt

Telefon	+49 6151 50155-0
Telefax	+49 6151 50155-29
E-Mail	kontakt@wifor.de
Web	www.wifor.de

- » Boll, Christina: Lohneinbußen von Frauen durch geburtsbedingte Erwerbsunterbrechungen, in: Wirtschaftsdienst 10, Berlin 2010.
- » Bundesbank: Makroökonomische Zeitreihen, Frankfurt,
http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen_Datenbanken/Makrooekonomische_Zeitreihen/its_details_properties_node.html?tsId=BBK01.WT1010&dateSelect=2014 (10.08.2016).
- » Bundestag: Anfrage zu den Verwaltungskosten, Berlin, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/14/098/1409871.pdf> (30.06.2016).
- » Destatis (a): Befristet Beschäftigte, Wiesbaden,
https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/QualitaetArbeit/Dimension4/4_2_BefristetBeschaeftigte.html (17.11.2016).
- » Destatis (b): Einkommensverteilung, Wiesbaden,
<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Einkommensverteilung.html> (10.08.2016).
- » Destatis (c): Arbeitsmarkt, Wiesbaden, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/Konjunkturindikatoren/Arbeitsmarkt/karb811.html> (10.08.2016).
- » Destatis: Berufliche Weiterbildung in Unternehmen: Vierte europäische Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS4), Wiesbaden 2010.
- » DGB: Fortbildungsprämie für Arbeitslose: Weiterbildung muss sich lohnen, in: arbeitsmarktaktuell, Ausgabe April, Berlin 2014.
- » DRV: Rentenversicherung in Zahlen 2016, Berlin 2016.
- » Jantz, Bastian; Marx, Stefan; Heinrich-Dedring, Klaus: Arbeitsmarkt, Einkommen und Sozial Sicherung, veröffentlicht in: Arbeit - Leben – Fortschritt, progressive Ideen für die Arbeitswelt von morgen (Friedrich-Ebert-Stiftung), Bonn 2015.
- » Möller, Joachim; Schmöllen, Achim: Hohe Konzentration auf wenige: steigendes Risiko für alle, veröffentlicht in: IAB-Kurzbericht 24, Nürnberg 2008.
- » Schmid, Günther: Von der Arbeitslosen- zur Beschäftigungsversicherung – Wege zu einer neuen Balance individueller Verantwortung und Solidarität durch eine lebenslauforientierte Arbeitsmarktpolitik, Gutachten für den Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2008.
- » SOKA-Bau: Leistungsumfang und Verwaltungskosten, Wiesbaden, http://www.soka-bau.de/soka-bau_2011/desktop/de/SOKA-BAU/Aktuelles/news_2016_07_01.html (01.07.2016).
- » Sozialpolitik Aktuell (a): Abhängig Beschäftigte in Vollzeitarbeit und in atypischen Erwerbsformen 2000 – 2015, Duisburg/Essen, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIV29.pdf (17.11.2016).
- » Sozialpolitik Aktuell (b): Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit nach SGB II und SGB III, 2005 – 2015, Duisburg/Essen, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIV14c.pdf (11.01.2017).